

— aber erlaube mir die Bemerkung, daß diese wenn gleich thörichte Leidenschaft immerhin eines besseren Gegenstandes würdig gewesen wäre.“

Er war so erkaunt über seine eigene Kühnheit, daß er plötzlich inne hielt, welchen Eindruck dieselbe auf seine Tochter wohl gemacht hätte.

Aber dieser Eindruck schien nicht sehr bedeutend zu sein. Sie erwiderte seine Worte nur mit einer etwas faden, aber äußerst unbequemen und verwirrenden Frage.

„Was,“ sagte sie, „was wünschst Du also daß ich thun soll?“

„Was ich wünsche, das Du ich thun sollst?“ stotterte er. „Ich — ich — das vermache ich Dir allerdings kaum zu sagen.“

Und nachdem er sie noch einige Augenblicke ganz verlassen und hüßlos ansehend hatte, wandte er sich kurz um und verließ das Zimmer.

Bierzehntes Kapitel.

Eine Warnung.

Am nächsten Morgen sah Murchow zu seiner Ueberraschung Mr. French ganz unerwartet in sein Arbeitszimmer treten, mit der offensbaren Absicht, ihm einen etwas längeren Besuch abzustatten. Welt weis, er indessen als dieser allerdings ungewöhnliche Besuch an sich überlegte Murchow eine seltsame Mischung von Befangenheit einerseits und großer rebelliger Vertraulichkeit andererseits in Mr. French's Wesen. Es war, als werde er von diesen oder jenen beangstigenden Regungen in seinem Inneren gepeinigt, die er niederkämpfte und bekämpfte war. Bald sprach er sehr schnell und in befehlsmäßiger Weise halber und aufgeräumter Sprache, bald wieder schwieg er einige Minuten lang vollständig, und sich dann jedesmal mit einer plötzlichen Anstrengung aus seiner augenblicklichen Zerstreuung aufzuraffen. Mehrmals bemerkte Murchow, wie er ihn mit einem unruhigen Blick voll ängstlicher Besorgniß betrachtete.

Ehe er sich wieder entfernte, machte er noch einen Rundgang durch das kleine Zimmer, betrachtete, schielte bar ohne recht bei der Sache zu sein, verschiedene Zeichnungen und griff an den umherstehenden Modellen an. Entwürfen bald dieses, bald jenes heraus.

„Sie haben hier ja gar mancherlei um sich,“ bemerkte, Entwürfe und Zeichnungen, wie man sie sehen will.“

„Ja,“ entgegnete Murchow zerstreut, denn seine Gedanken wandten meistens jetzt eben ganz anderswo.

French warf noch einmal einen Blick auf das bun-

titik (13. Oct.);
 ta in Eyslerden
 erlapan an St.
 4. Sept.); Dr.
 Oberlebrt am
 1. Sept.); Joi.
 Dec. Königs-
 in Weilerwist,
 illing, Pfarrer
); S. Franzen,
); R. Granbe-
 heim (9. Mai);
 Dec. Nollheim
 esheim, Dec.
 rarrer in Büf-
 Dautenberg,
 25. Nov.); Ad.
 sfürth (3. Okt.).
 euten Tag und
 ennung.
 e Verwaltung
 ymnasium eine
 n der Sitzung

Gerichtliches.

W Düsseldorf, 28. Februar. (Strafhammer.)
Der zu Düsseldorf wohnende Fuhrmann Joh. K. war
auf fahrlässigen Körperverletzung angeklagt. Er hat
am 28. November v. J. an einer Strohkneie eine
Verletzung überfahren und verurtheilt. Die Strafammer
vertheilt den elligen Aufseher zu 3 Wochen Gefängnis.
Gregor B. aus Düsseldorf erhielt 3 Wochen, Phil.
2 Monate Gefängnis wegen Mißhandlung. — Bei
wiederholt wegen Diebstahls bestraft, brachte in ein
aus an der Herzogstraße Mest, fand dort ein Paar
den Schuppe im Hauseingang stehen, zog sie an und
fiel seine alten Schuppe stehen. Für diesen Diebstahl
strafte ihn das Gericht mit 4 Monaten Gefängnis.
— Antkefänger Anton K. zu Düsseldorf, jedesmal wegen
unfreiwilliger und Bettelei verurtheilt, früher Cassirer
des Buchdrucker-Unterstützungs-Vereins hat nach seinem
ständigen zum Nachtheile des genannten Vereins
66 Mark unterschlagen. Wer seine nobeln Passionen
nicht, wird sich darüber nicht wundern. Heute sagte er,
durch viele Krankheiten in seiner Familie zu dem

er (der zweite Gensdarm), ein für die Militärvor-
räge zuwandernder Jüngling (der Folgebienener). Den
Gemeindebeirten, den ich für eine Rolle nicht verwenden
konnte, hatte ich wenigstens soweit gebracht, daß er
"Bravo!" Sehr richtig! u. s. w. rufen konnte. Als
ich zu ders Herzergründung erwachte ich die Leistung des
zweiten Gensdarmen, welcher seine Rede so begann: „Ich
bin zwar nur ein armer, unwissender Bauer, aber lo-
ch verstehe ich doch vom Militär u. s. w.“ Den Ge-
meindebeirten mußte ich schließlich doch hinauswerfen
lassen, weil er ein Hoch auf Bismarck ausbringen wollte,
das ja verastet ist. Die Aufschwimmung vollzog sich in
erkannter patriotischer Weise. Ich sagte etwa fol-
gendes: „Nach den gehörten, wahrhaft zu Herzen ge-
henden Reden wird wohl jeder in der Versammlung
die Militärvorlage begeistert sein. Da sich kein
Widerpruch erhebt, konstatiere ich einstimmige Annahme
r Militärvorlage.“ Sofort wurde das Was ausge-
sagt, und alle waren froh, daß sie herauskamen. Ich
er telefonierte an den Herrn Dorantmann: „Gro-
e Umjüngung zu Gunsten der Militärvorlage.“ Dar-
auf sieht man, daß wahrer Patriotismus überall den
Weg davonträgt.

© **Spiegel**, 1. März. Gestern Nachmittag 2 Uhr hat der Ministerpräsident die lang erwartete Revisionserörterung durch eine von Janßen, Ferron und anderen radikalen Abgeordneten öfters unterbrochene Rede eröffnet. Veranlaßt hat die Vorschläge der Radikalen und liberalen Linken auf eine geschickte Weise als für Belgien unheilbringend bezeichnet und den Antrag der Regierung als den allein annehmbaren hingestellt. Die Ordnung vor dem Abgeordnetenhaufe wurde nicht gehört.

Säpfling,	27. Febr.	Getreide.	Weizen	15,60.
roggen 15,50.	Febr. 14,20.	Gerste 15,50 die 100 Rfl.		
Wannheim,	28. Febr.	Fruchtbohrer.	Weizen Wärr	
16,20.	Febr. 16,45.	Juni 16,55.	roggen Wärr	14,15.
tal 14,05.	Juli 14,30.	Febr. Wärr	14,75.	Wärr
Juni 14,80.	Wärr Wärr	11,50.	Wärr 11,10.	Juni 11.-
Berlin,	28. Febr.	(Schluß der Fruchtbohrer.		
Weizen	27.	28.	Spelirius	27 28.
Februar			70er vorr.	84,10 84,20
April-Wärr	158,25	159.-	Febr.-Wärr	33,10 33,20
Juni-Wärr	164,50	158,25	April-Wärr	33,60 33,60
roggen	166,75	164,50	Juni-Juli	34,60 34,60
Februar			Juli-Aug.	36,90 35.-
April-Wärr	138,95	139.-	Aug.-Sept.	35,80 35,80
Juni-Wärr	136.-	138,50	Petroleum	53,70 54.-
Juni-Juli	136.	134,50	vorr.	30,20 19,60
Febr.	142,50		Weizenmehl	
April-Wärr	142.-	140,50	vorr. 0	17,70 17,70
Juni-Wärr	142.-	140,75	00	30.- 30.-
Juni-Juli	142.-	141,75	Woggenmehl	
Abbi			vorr. 0/1	17.- 16,75
vorr. m. Haß.	52,30	52,30	Februar	17,40 17,80
ohne	51,50	51,80	April-Wärr	17,50 17,30
April-Wärr	52,10	52.-		
Juni-Juli	52,20	52.-		

Seide.

Erzfeld, 27. Febr. Eingekauft 52 Rrn. 3980 Kfl. um L. bis 27. Febr. 810 Rrn. 61784 Kfl., eingekammt 52 Rrn. 55764 Kfl.

Lyon, 25. Febr. Eingekauft: 58 R. Organzinen, 47 Tramen, 109 B. Gregen und 141 B. genogen im Gesamtgewicht von 24857 Kfl. Markt lebelt, fortwährendes Steigen der Preise.

Wolle.

Bremen, 28. Febr. Baumwollbörse. Upland middl. selber A. 048, auf Zeit Grundlage April, mittl. nicht unter 5 middl., Febr. 047½, März 047½, April 047½, Mai 47½, Juni 048, Juli 48½, u. s. w.

Antwerpen, 27. Febr. Wolle still; deutscher A. Data-Rammag (Contract B) auf März Aug. 4,575, April 500, Mai 4,625, Juni 4,725, Juli 4,75, Aug.-Sept. 4,775, Oct. 4,80. Nov. 4,825, Dec.-Jan. 4,85. Umlauf 175,000 Cent. (Contract A) auf März Febr. 4,50, April 4,525, Mai 4,55, Juni 4,525, Juli 4,65, Aug.-Sept. 4,675, Oct. 170, Nov. 4,725. Umlauf — Kfl.

Elfen.

London, 27. Febr. Roheifen. Zweite Woche; Schmelz Cassia St. 40,7 B. 40,9 B.

Glasgow, 27. Febr. Roheifen am Schmelz flau:

